

Pro Ukunda startet nächste Hilfsprojekte

Ilonka Remmert in Kenia / Galerist Harry Mensing bedenkt Verein bei „Art-for-help-Aktion“

RHYERN ■ Gestern Mittag machte sich Ilonka Remmert, Vorsitzende des Vereins „Pro Ukunda“, einmal mehr auf den Weg in ihre zweite Heimat, nach Kenia. 14 Tage lang möchte sie direkt vor Ort die nächsten Hilfsprojekte planen, die mit Spenden zum größten Teil aus Rhyern ermöglicht werden. Zuvor holte sie sich in der ersten Jahreshauptversammlung des noch jungen Vereins das Okay der Mitglieder ein.

Gut ein halbes Jahr existiert nun der Verein mit Sitz in Rhyern. Zuvor hatte Remmert im Auftrag des Vereins „Wir helfen in Ukunda“ aus Ulm Spenden in Rhyern gesammelt. Um flexibler bei der Auswahl der Hilfsprojekte zu sein, machte sich die pensionierte Lehrerin quasi selbstständig und weiß mittlerweile bereits eine 21-köpfige Mannschaft als Vereinsmitglieder hinter sich.

Und auch die Zahl der Spender kann sich nach der kurzen Zeit sehen lassen. Besonders die Carl-Orff-Grundschule zeigt sich sehr kreativ beim Sammeln von Geld, zudem



Die erste Jahreshauptversammlung hielt jetzt der Verein Pro Ukunda Rhyern ab. Im Vorstand sind (von links) Marlies Rommelfanger, Rainer Ludwig und Ilonka Remmert. ■ Foto: Beuning

sorgen die kleinen Spardosen in verschiedenen Rhyerner Geschäften dafür, dass Kindern in der kenianischen Stadt Ukunda eine warme Mahlzeit am Tag ermöglicht wird. Besonders stolz ist der Verein, dass er bei der Ausschüttung des Geldes der „Art-for-help-Aktion“ der Galerie Mensing bedacht worden ist. Mit dieser Finanzspritze macht sich Remmert nun auf den Weg nach Kenia. „Wir sind kein Sparverein, wir wollen das Geld auch direkt dort einsetzen, um zu helfen“, sagt sie und hat dabei bereits eine Wunschliste im Gepäck, die sie am Donnerstag mit den Mitgliedern abgesprochen hat.

Folgende Projekte sollen angegangen werden:

■ **Bongwe-School:** Die 2010 neu gebaute Toilettenanlage weist inzwischen große Schäden auf und ist dringend reparaturbedürftig. Mit den Re-

paraturarbeiten wurde bereits begonnen. „Das kostet rund 3 000 Euro“, verrät Remmert. Mit dem Schulleiter will sie besprechen, wie wichtig es ist, die Umzäunung der Schule zu reparieren. Auch die Einrichtung eines Computer-Raumes steht auf der Wunschliste. Des Weiteren wären Stromanschlüsse für alle Klassenräume wünschenswert. „Ferner möchten wir besonders bedürftigen Schülern die Testbögen und die Schuluniformen bezahlen“, sagt Remmert.

■ **Kindergarten:** Für die dritte Kindergartengruppe fehlt ein neuer Raum. Allein das würde etwa 5 000 Euro verschlingen.

■ **Wasserstelle:** Auf dem Grundstück des Bürgermeisters soll ein Brunnen gebaut werden, der für die gesamte Bevölkerung zugänglich ist. Diese etwa 3 000 Euro möchte Remmert möglichst schnell

einsetzen. Im Anschluss daran könne darüber nachgedacht werden, eine kleine Krankenstation dort entstehen zu lassen.

„Wir wollen uns aber nicht verzetteln. Daher gehen wir die Projekte der Reihe nach an“, erklärt die Vorsitzende. Außerdem müsse gewährleistet sein, dass stets ein Grundstock auf dem Konto verbleibt, um die laufenden Kosten zu decken. Dazu gehören die regelmäßigen Mahlzeiten für die Kinder, die medizinische Vorsorge im Kindergarten sowie das Gehalt von Masoud Vumbi, der als Mitarbeiter des Vereins alle Angelegenheiten vor Ort regelt und auch für die ordnungsgemäße Abrechnung zuständig ist. Allein für diese drei Punkte ist der Verein das ganze Jahr über auf der Suche nach Spenden, um die armen Menschen in der Stadt Ukunda zu unterstützen. ■ jb

Der Verein

1. Vorsitzende:

Ilonka Remmert

Schriftführer:

Rainer Ludwig

Kassiererin:

Marlies Rommelfanger

Mitglieder:

21

Internet:

www.pro-ukunda.net

Kontakt:

02385/5965 (Remmert)